



### Niederschrift

über die am Dienstag, den 26. August 2014 um 19.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal stattgefundene **36. Sitzung des Gemeinderates**.

Anwesende: Bgm. Margreiter Anton als Vorsitzender  
Die Gemeinderatsmitglieder: Aschaber Florian, Leitner-Hölzl Walter, Hölzl Nikolaus, Fuchs Johann Peter, Margreiter Maria, Oberhauser Marco, Lenk Jakob für Steixner Johann, Lenk Josef, Schermer Jakob, Schroll Peter, Krall Johann, Pirchl Peter jun., Astner Werner und Riedmann Andreas

Entschuldigt: Steixner Johann

Weitere Anwesende: GF Ing. Kogler Hansjörg und Gossner Peter

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
2. Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls vom 28.7.2014
3. Information von GF Ing. Kogler Hansjörg bezüglich Bergbahnangelegenheiten
4. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Lindner Hannes und Michael bezüglich der Auflassung des Vorkaufsrechtes der Gemeinde auf dem Grundstück 1399, KG Westendorf (Pachtfläche Sportplatz und Parkfläche im Zuge der anstehenden Pachtvertragsverlängerung)
5. Beratung und Beschlussfassung über eine maximale Sperrstunde für Nachtlokale in Westendorf
6. Beratung und Beschlussfassung der Kanalgebührenverordnung
7. Beratung und Beschlussfassung der Wasserleitungsgebührenverordnung
8. Beratung und Beschlussfassung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2014/2015
9. Beratung und Beschlussfassung über die Austragung des Tiroler Balls in Wien
10. Beratung und Beschlussfassung über einen schriftlichen Antrag bezüglich der Aufhebung bzw. Abänderung des bestehenden Grünlandbewirtschaftungs- und Besamungszuschusses
11. Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
13. Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit  
(Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung einer pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten Westendorf)

## **Beschlüsse:**

### **Zu Punkt 1)**

Bürgermeister Margreiter als Vorsitzender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer. Daraufhin nimmt der Bürgermeister die Angelobung von Ersatzgemeinderat Jakob Lenk jun. vor.

### **Zu Punkt 2)**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 28. Juli 2014 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3)**

Bürgermeister Margreiter begrüßt zu diesem Punkt den Geschäftsführer der Bergbahnen Westendorf, Ing. Kogler Hansjörg, und übergibt ihm das Wort.

Dieser berichtet in der Folge anhand einer PowerPoint-Präsentation über die wirtschaftlichen Ergebnisse der Wintersaison 2012/2013 und der Sommersaison 2013 sowie über die derzeitige finanzielle Lage der Bergbahnen.

An Rückzahlungen (Darlehen und Leasing) werden jährlich ca. € 3 Millionen aufgewendet. Für die Beschneigung fallen derzeit jährlich ca. € 900.000,-, inklusive Investitionsabschreibungen sogar € 2 Millionen an.

Der schneearme und sehr warme Winter 2013/2014 hat gezeigt, dass die derzeitige Beschneigung noch verbessert werden muss, um sämtliche Pisten für den Schifahrer öffnen zu können. Es sollte/n daher ein bzw. weitere Speicherteich/e für die Beschneigung gebaut werden.

Gemeinderat Schermer berichtet dazu, dass er sich die Errichtung eines Badesees von der Gemeinde und dem Tourismusverband Westendorf und dessen Nutzung im Winter als Speicherteich für die Beschneigung sehr gut vorstellen kann. Es kann aber nicht sein, dass den Bergbahnen diese Errichtung und die Nutzung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es müssten dafür die Gemeinde, sowie der Tourismusverband von den Bergbahnen dementsprechende Gegenleistungen erhalten.

Gemeinderat Hölzl stellt die Frage, ob der Bau eines großen Speicherteiches und nicht wie derzeit geplant, mehrere Speicherteiche, zielführender zu errichten ist. Dazu teilt Herr Kogler mit, dass es sehr schwierig bzw. durch die derzeitigen Umweltauflagen fast unmöglich ist, einen entsprechenden Platz für einen so großen Speicherteich auf dem Berg zu finden, weiters die benötigten Wassermengen nur unter sehr großem technischem Aufwand zugeführt werden können und auch die Druckleitungen überdimensional ausgeführt werden müssen. Aus diesen Gründen ist daher von diesem Vorschlag abzusehen.

Gemeinderat Pirchl ist der Meinung, dass es im Schigebiet Westendorf kaum möglich sein wird, die gesamte Beschneigung der Pisten, wie beworben wird, in 72 Stunden zu bewerkstelligen.

An der Finanzierbarkeit der geplanten Projekte hat Gemeinderat Lenk Josef Bedenken. Es sollte daher, falls die beabsichtigte Errichtung des Speicherteiches auf dem Berg und im Tal nicht finanzierbar ist, das Hauptaugenmerk auf die Errichtung des Badesees samt Nutzung als Speicherteich im Tal gelegt werden.

Der Schuldenstand der Bergbahnen Westendorf beläuft sich derzeit auf rund € 15 Millionen, so Kogler auf die Frage von Gemeinderat Schermer. Laut Mitteilung des Steuerberaters der Bergbahnen Westendorf sollten daher vor dem Jahr 2017 keine größeren Investitionen getätigt werden.

Gemeinderat Leitner-Hölzl ist mit der derzeitigen Rückführung der Schifahrer zur Übungswiese nicht zufrieden. Es sollte daher eine bessere Pistenvariante bzw. Zubringermöglichkeit ausgearbeitet werden.

Ersatzgemeinderat Lenk Jakob findet es sehr gut, dass der Schwimmbadausschuss von einer Sanierung des derzeitigen Freischwimmbades abgekommen und als Alternative der

Bau eines Badesees mit Verwendung als Speicherteich für die Bergbahnen angedacht ist. Somit könnte der „untere Bereich“ der Schipisten optimal beschnitten werden.

Gemeinderat Astner findet es nicht gut, dass der derzeit geplante Zusammenschluss zwischen Westendorf und Kirchberg nur eine Errichtung eines Liftes ohne Talabfahrt vorsieht.

Laut Gemeinderat Krall sollte der Badensee samt Doppelnutzung als Speicherteich für die Bergbahnen Westendorf ehestmöglich verwirklicht werden.

Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass die Finanzierung der geplanten Projekte eine wesentliche Rolle für die Umsetzung ist. Es müssen daher die derzeitigen Vorschläge ausgearbeitet und in den zuständigen Gremien behandelt werden.

Über den Umbau (Ski Shop samt Depot) im Bereich der Talstation „Alpenrosenbahn“ berichtet weiters GF Kogler, auf die Frage von Gemeinderat Pirchl.

Auf die Frage von Gemeinderat Aschaber, ob das Gerücht stimmt, dass Pircher Herbert als Prokurist bei den Bergbahnen Westendorf anfangen wird, sagt dieser (als Zuhörer anwesend), dass er nie daran gedacht hat und dies somit nicht den Tatsachen entspricht.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Bürgermeister Margreiter bei Hansjörg Kogler für seine Ausführungen.

#### **Zu Punkt 4)**

Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung berichtet, hat der Gemeindevorstand einer Verlängerung des Pachtvertrages für den Fußballplatz unterhalb des Schwimmbades um weitere 10 Jahre zum Pachtzins von jährlich € 6.426,70 indexgesichert zugestimmt, so Bürgermeister Margreiter.

Im derzeit noch gültigen Vertrag ist ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde Westendorf vorgesehen, welches auf Wunsch der neuen Besitzer gelöscht werden soll.

In weiteren Gesprächen konnte der Bürgermeister erreichen, dass dieses Vorkaufsrecht nun aber doch im neuen Vertrag aufrecht bleibt. Es muss somit zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlussfassung mehr erfolgen.

#### **Zu Punkt 5)**

Bürgermeister Margreiter berichtet, dass es bereits mehrere Diskussionen in den Gemeindegremien zu diesem Tagesordnungspunkt gegeben hat, da immer wieder Beschwerden und Probleme durch Vandalismus, Lärm, Verschmutzung usw. aufgetreten sind.

Laut Gesetz gilt eine allgemeine Sperrstunde für Lokale um 02.00 Uhr und für Nachtlokale (Bars, Diskotheken) um 06.00 Uhr. Ein Nachtlokal könnte somit theoretisch nach einem kurzen Schließvorgang durchgehend geöffnet haben.

Die meisten Betriebe in Westendorf sind nach der Betriebsanlagengenehmigung der Bezirkshauptmannschaft zu beurteilen und haben eventuell eine frühere Sperrstunde verordnet bekommen.

Im letzten Winter hat es immer wieder Beschwerden bezüglich der zu langen Öffnungszeiten von Lokalen im Ortszentrum gegeben. Die Beschwerden der Anrainer bezogen sich auf die starke Lärmerregung und auf Vandalismus.

Die Polizeidienststelle Westendorf hat diesbezüglich ebenfalls in der Gemeinde vorgesprochen und informiert, dass es vor allem in und vor der „Wunderbar“ und in und vor der „Moskitobar“ zu Problemen und Übertretungen gekommen ist.

Festgehalten werden kann, dass im Ortszentrum entlang der Dorfstraße eine starke Wanderung zwischen den Lokalen stattfindet, welche mit einem großen Lärmpegel verbunden ist. Zudem kommen durch die langen Lokalöffnungszeiten verstärkt auswärtige Nachtlokalbesucher nach Westendorf.

Daraufhin wird vom Bürgermeister der eingebrachte Antrag von betroffenen Bürgern im Bereich Dorfstraße, Sennereiweg, Bichlinger Straße und Schulgasse dem Gemeinderat vorgelesen.

Ersatzgemeinderat Jakob Lenk ist der Meinung, dass eine Sperrstundenregelung die derzeitigen schlechten Umstände nicht regeln wird. Es sollte die Exekutive mehr herangezogen bzw. diverse Überwachungskameras installiert werden.

Eine Security Firma sollte laut Ansicht von Gemeinderat Astner für Sicherheit und Ordnung in Westendorf sorgen. Die diesbezüglich anfallenden Kosten sollten auf die Nachtlokalbetreiber aufgeteilt werden.

Für Gemeinderat Riedmann wäre es zielführend, wenn die Sperrstunde für die Nachtlokale im Sommer auf 03.00 Uhr und im Winter auf 04.00 Uhr verordnet würde. Für die Anstellung eines Security-Dienstes sieht er keine Veranlassung.

Nach diesen Informationen und einer ausführlichen Diskussion kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss, dass die Sperrstunde für alle Nachtlokale in Westendorf auf maximal 04.00 Uhr verordnet werden soll. Weiters ist der Gemeinderat einstimmig der Meinung, dass eine Security in den nächsten Wochen an verschiedenen Wochenendtagen angestellt werden soll.

#### **Zu Punkt 6)**

Zu diesem Punkt wird berichtet, dass für den § 3 „Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr“ der derzeit gültigen Kanalgebührenverordnung aus dem Jahr 2011 ein neuer Vorschlag ausgearbeitet wurde, um den rechtlichen Gegebenheiten noch besser gerecht zu werden.

Eine Vorbegutachtung dieser neuen Kanalgebührenverordnung wurde beim Amt der Tiroler Landesregierung durchgeführt und diese für in Ordnung befunden.

Der schriftliche Änderungsvorschlag wurde den Mitgliedern des Gemeinderates vorgelegt.

In der Diskussion gab es dann einige Fragen, welche nicht gänzlich abgeklärt werden konnten. Deshalb wurde sodann dieser Antrag vorerst zurückgestellt.

Es gilt daher bis auf weiteres die derzeitige Kanalgebührenordnung.

#### **Zu Punkt 7)**

Da der Punkt 6 dieser Tagesordnung nicht beschlossen wurde, wurde auch der Punkt 7 dieser Tagesordnung zurückgestellt, wird neu vorbereitet und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt.

#### **Zu Punkt 8)**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Erhöhung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2014/2015 um 2,0 % (Durchschnittsindex des Jahres 2013) einstimmig beschlossen.

Die Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2014/2015 betragen daher

für das 1. Kind € 57,77

für das 2. Kind € 43,91

für jedes weitere Kind € 32,30

Für jedes über 4-jährige Kind wird kein Elternbeitrag vor- bzw. gutgeschrieben.

Die Versicherungs- und Einschreibgebühr beträgt wie bisher € 3,-

#### **Zu Punkt 9)**

Diesbezüglich wird von Bürgermeister Margreiter berichtet, dass die Musikkapelle Westendorf mit dem Vorschlag zur Austragung des Tiroler Balls in Wien an die Gemeinde herantreten ist. Dieser wäre für den Jänner 2016 vorgesehen.

Die Kosten dieser Veranstaltung würden ca. € 38.000,- betragen. An Einnahmen sind ca. € 6.000,- (Tombola), € 6.000,- vom Land Tirol und € 10.000,- von diversen Sponsoren zu erwarten. Die Restkosten sollten von der Gemeinde und dem Tourismusverband zu gleichen Teilen getragen werden.

Der Tourismusverband hat sich bereits für die Austragung ausgesprochen und die Beteiligung zugesagt.

Nach diesen Informationen übergibt der Bürgermeister das Wort an Gossner Peter. Dieser berichtet, dass den Tiroler Ball ca. 2.500 Personen besuchen. Nicht nur die Austragung des Tiroler Balls sondern auch noch weitere musikalische Veranstaltungen werden von der Musikkapelle Westendorf in Wien durchgeführt.

Westendorf kann sich somit in der Bundeshauptstadt bestens präsentieren und den Ort ideal bewerben.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig, dass die Austragung des Tiroler Balls im Jänner 2016 in Wien genehmigt wird.

#### **Zu Punkt 10)**

Der Überprüfungsausschuss hat im letzten Jahr die Subventionsauszahlungen der Gemeinde geprüft. In diesem Zusammenhang ist aufgefallen, dass der Besamungszuschuss nicht mehr den Gegebenheiten entspricht und somit aufgelassen werden sollte, so der Bürgermeister.

Daraufhin liest er den eingebrachten Antrag von Gemeinderat Astner über die Aufhebung des Zuschusses Grünlandbewirtschaftung bzw. Besamungszuschuss dem Gemeinderat vor. Diesbezüglich teilt Ortsbauernobmann, Gemeinderat Krall mit, dass die Gemeinde Westendorf mit der Höhe der Subventionen für die Landwirtschaft im Mittelfeld des Bezirkes liegt. Es sollte dieser Zuschuss auf keinen Fall aufgelöst werden, zumal dies eine Wertschätzung gegenüber den Bauern ist.

Gemeinderat Schroll schließt sich der Meinung an.

Gemeinderat Fuchs liest daraufhin den betreffenden Punkt a) des Überprüfungsausschussprotokolls vom 9.12.2013 dem Gemeinderat vor.

Nach einigen weiteren Diskussionen kommt der Gemeinderat mit 14 Jastimmen bei 1 Neinstimme zu dem Beschluss, dass die Höhe der jährlichen Subvention für die Landwirtschaft dieselbe bleiben soll. Es sollte aber der Besamungszuschuss aufgelassen und für die Grünlandbewirtschaftung herangezogen werden.

#### **Zu Punkt 11)**

a.) Die Familie Holaus beabsichtigt, das derzeitige „Reiterstüberl“ umzubauen und zu vergrößern, so Bürgermeister Margreiter. Die diesbezüglichen Pläne werden dem Gemeinderat ausgeteilt. Da in nächster Zukunft kein Bauausschuss abgehalten wird, hat die Familie Holaus gebeten, dies im Gemeinderat vorzutragen.

Durch diesen Um/Zubau bleibt das derzeitige Restaurant bestehen. Es werden aber zusätzlich Wohnungen errichtet.

Der höchste Gebäudepunkt würde von derzeit ca. 793,55 auf 797,45 erhöht. Das Nachbarhaus „Bichlingerhof“ weist einen höchsten Gebäudepunkt von ca. 796,50 sowie das südwestlich gelegene Nachbarhaus einen höchsten Gebäudepunkt von ca. 795,00 auf.

Für die Familie Holaus geht es nun darum, ob der Gemeinderat grundsätzlich mit der Höhe des geplanten Gebäudes einverstanden ist.

Der Gemeinderat kann sich dies vorstellen (einstimmig).

b.) Über das Thema „Mopedlärm“ stellt Bürgermeister Margreiter die Frage, ob diese Angelegenheit weiterhin verfolgt werden soll. Für eine eventuelle zeitliche Einschränkung in den Nachtstunden müsste ein verkehrstechnisches Gutachten über die tatsächliche Lärmbelastung eingeholt werden.

Der Gemeinderat kommt diesbezüglich zu der einhelligen Meinung, dass derzeit dieses Thema ad acta gelegt werden kann.

### Zu Punkt 12)

- a.) Zuhörer Johann Stöckl lädt den Gemeinderat zur Jubiläums-Hausmesse der Firma Landmaschinen Stöckl am Sonntag, den 7. September 2014 herzlich ein.
- b.) Gemeinderat Pirchl berichtet, dass die derzeitig in der Hauptschule befindliche Gemeindebücherei ins Wohn- und Pflegeheim wechselt. Die Umsiedlung wird ca. 2 Monate in Anspruch nehmen.
- c.) Gemeinderat Leitner-Hölzl stellt die Frage bezüglich der Breitbandoffensive des Landes Tirol. Dazu wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass sich die Gemeinde Westendorf mit diesem Thema in nächster Zukunft intensiver auseinandersetzen wird. Da das Land diese Maßnahmen bis zum Jahr 2018 fördert und vielleicht auch noch der Bund in den nächsten Jahren eine Subvention gewährt, muss diese Angelegenheit nicht sofort umgesetzt werden. Gemeinderat Leitner-Hölzl wird sich nun dieser Aufgabe annehmen.

### Zu Punkt 13)

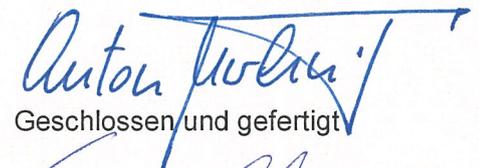
Über diesen Punkt wird im Sinne des § 46 Abs. 3 der TGO 2001 ein eigenes Protokoll verfasst.

Damit ist die Sitzung beendet und geschlossen.

Protokollführer



Gerhard Rieser



Geschlossen und gefertigt

